Newsletter vom 06.12.2020

Liebe Reisefreunde,

heute fällt der Newsletter auf den 2. Advent und auf Nikolaus, meinen Namenstag.

Aber ein in meinem Leben grandioses Ereignis jährt sich jetzt zum 50.sten mal

Die beiden christlichen Tage und die Demutsbekundung in Warschau passen so wunderbar zusammen.

Für mich auch ein Symbol, mit dem Deutschland der Welt zeigen konnte: Wir haben verstanden und wir handeln entsprechend

Aus touristischer Sicht wird wohl jede/r bestätigen können: Wir sind auf der Welt gern gesehene Gäste, uns begegnet man mit Sympathie und Respekt.

Ein schönes Gefühl.

Besonders wenn uns die Wege auf diesen Reisen in Länder führen, die dereinst die Stiefel der Wehrmacht zertrampelt und die Bluthunde der SS besudelt haben.

Meine Beobachtungen waren schon auch, dass die professionelle Gastfreundschaft in der touristischen Infrastruktur allen gilt, lassen wir doch auch viel Geld vor Ort und leben Millionen von Menschen davon. Aber außerhalb galt und gilt das nicht für alle Nationen, wiewohl heutige Reisende ja nicht verantwortlich sind für das, was ihre Regierungen dereinst vielleicht diesen Ländern und ihren Menschen angetan haben. Ebensowenig aber sind die einfachen Menschen dort verantwortlich für das, was ihre Regierungen tun, oft noch weniger, denn während wir unsere Verantwortung bei Wahlen wahrnehmen können ist dies ja nicht allen ebenso möglich. Ich möchte gar nicht, dass Vergessen das die Zeit prägende wird. Die Demütigungen und Erniedrigungen aus Kolonialismus und Krieg müssen in den Erinnerungen weiterleben, nur so kann sich die Welt zum Besseren ändern.

Ich wünsche mir sehr, dass der 50. Jahrestag nicht in Vergessenheit gerät, dass Politiker erinnern mögen, wie das Bild Deutschlands nur 25 Jahre nach dem Ende des von uns über die Welt gebrachten Leids sich wandelte. Pflegt und hegt man dieses Bild nicht, so wird es nicht für immer so bleiben. Manches lässt erahnen, dass unser Bild in der Welt sich wieder wandeln soll und, auch wenn es nicht um "Lebensraum" oder "Am Deutschen Wesen soll die Welt genesen" geht, auch bereits tut, wie Besuche in Rußland oder China schon jetzt dokumentieren können.

Und schon sind wir wieder bei unserem Lieblingsthema CORONA

Was sollen die Menschen in China davon halten, dass man ihnen ständig vorhält, sie seien Verursacher der Pandemie, und sich selbst brüstet, das tollste Land im Kampf gegen Covid-19 zu sein, während in China aber auch in allen anderen ostasiatischen Ländern die Fakten ganz anders lauten:

Land	Covid-Tote je 1 Mio Ew	Covid-Infizierte je 1 Mio Ew
UK	777	20777
Italien	769	20478
USA	748	34123
Frankreich	704	30648
Deutschland	158	10022
Japan	15	959
Südkorea	10	566
China	3	64
Thailand	1	56
Vietnam	0,4	13
Taiwan	0,3	25

In der Anlage ist am Beispiel Vietnam ein Artikel aus der Zeit "Verbohrt und arrogant" beigefügt

Obwohl China wieder ein 'normales' Leben führt und die Wirtschaft für 2020 als einzige auf der Welt positive Ergebnisse erzielt, von denen übrigens Deutschland profitiert, behauptet heute Kanzleramtsminister Braun sogar wider besseren Wissen und gegen alle Fakten, dass unsere Corona-Warn-App denen in Ostasien überlegen sei (Interview in Welt am Sonntag).

Zum Lieblingsthema, um das Land zu diskreditieren wird immer wieder auf Hongkong verwiesen. Ich habe dazu mehrfach argumentiert, wiederhole aber noch einmal, was im Grundgesetz der Stadt unzweideutig steht: "*Unter dem Grundgesetz genießt die HKSAR einen hohen Grad an Autonomie mit Ausnahme der Bereiche Verteidigung und auswärtige Angelegenheiten“ .* **Hongkong ist selbstständig, aber hat keine Ministerien für Auswärtiges oder Verteidigung, weil beides völkerrechtlich ausschließlich in Peking entschieden wird.** Der 24 Jahre junge Wong ist zu 13,5 Monaten Haft verurteilt worden. „Das möchte sich der Mob hinter die Ohren schreiben, dass Randale und Gewalt bei uns kein Spaß sind“ Zitat eines Spitzenpolitikers nach dem Urteil, allerdings nicht gegen Wong und für 13,5 Monate, sondern geäußert von CDU Innenminister Strobl, nachdem ein deutsches Gericht ihr Urteil gegen die ersten beiden Jugendlichen (18 und 19 Jahre) ausgesprochen hat, die bei der Corona - Partynacht in Stuttgart randaliert hatten. Grund des Verfahrens gegen Wong war, so die FAZ „Tausende Demonstranten

(hatten) eine Polizeistation umstellt und die Polizisten über Stunden daran gehindert, das Gebäude zu verlassen.“ Heute, die FAZ geht auf Seite 10 „Schuldig durch Mitmarschieren“ aktuell darauf ein, stehen 5 Angeklagte als Teilnehmer an den G-20 Krawallen in Hamburg, damals waren die drei Frauen und zwei Männer zwischen 16 und 17 Jahre alt, vor Gericht und müssen sich wegen „Landfriedensbruch“ verantworten, in einem ersten derartigen Verfahren wurde bereits eine dreijährige Haftstrafe ausgesprochen. Die FAZ verweist auf den Gedanken, dass ‚Mitmachen‘ ausreiche und kann sich auf ein Urteil des BGH stützen, dass „ostentatives Mitmarschieren“ reicht, sich des Landfriedensbruchs schuldig zu machen. In Stuttgart ging es um sehr wenig, in Hamburg um einiges und in Hongkong um sehr viel. Dort wurde mit Zwillen auf Polizisten geschossen, Pfeil und Bogen eingesetzt, Laserpointer sollten blenden und Vermummung schützen. Eine Universität wurde zum Schlachtfeld, der Flughafen wurde für Tage lahmgelegt, im öffentlichen Nahverkehrsnetz wurden Stationen zertrümmert, Kaufhäuser missbraucht, Andersdenkende physisch angegriffen, Geschäfte beschädigt und das Parlament besetzt. Nicht zuletzt wurde übler Rassismus gegen Besucher aus China geschürt. In Stuttgart, später auch andernorts in Deutschland, wollten die jungen Leute ihre Freiheit zurück haben, die als Folge der Pandemiebekämpfung eingeschränkt worden war, in Hongkong verteidigten Wong und Co ihre Freiheit, die aber bis dahin gar nicht in Frage gestellt wurde. Warum rufen unsere Politiker nach scharfen Strafen, wenn in Stuttgart, Hamburg oder Frankfurt passiert, was passiert ist, jubeln aber ob der viel schlimmeren Taten im fernen Hongkong? Ja, hier steht die Verteidigung der Polizei an erster Stelle, in Hongkong wird die dortige Polizei von den gleichen Leuten inkriminiert. Angeblich richten sich Wong und Co gegen die Hongkonger Polizei, die zu brutal vorgingen. Fragen Sie mal die beiden Jugendlichen aus Stuttgart, was die über den Polizeieinsatz denken, gar nicht zu reden von den Demonstranten gegen den G-20 Gipfel in Hamburg. In dubio pro liberale könnte man urteilen und deshalb verstehen. Aber Wong u.a. geht es gar nicht um Freiheit, sie wollen Unabhängigkeit. Sie kämpfen somit gegen die Verfassung von Hongkong. Deshalb, und es wäre in Deutschland ebenso, verlieren Abgeordnete ihre Mandate, denn Verfassungsfeinde bekämpft jeder Staat. Natürlich werden auch Medien verboten und verlieren Lehrer oder Richter (Berufsverbote!) ihre Jobs. In Deutschland könnte die Verfassung geändert werden, wurde auch mehrmals, aber es müsste mindestens eine Zweidrittelmehrheit im Parlament zustimmen. In Hongkong, so der Vertrag zwischen Großbritannien und China, der Verfassungsrecht wurde, könnten selbst 100% dies nicht ändern. Hongkong ist Teil Chinas und auch wenn 100% in München für die Unabhängigkeit der Stadt von Deutschland votierten, reicht dies maximal für viele Jahre Haft gegen die Anführer, niemals aber, dieses Ziel zu erreichen.

In der Anlage habe ich mein Schreiben an Claus Kleber zu diesem Thema beigefügt

China wird zudem heftig zur Frage der Uiguren in der westchinesischen autonomen Region Xinjiang angegriffen, diesmal mit starken Worten denen die meisten Politiker Deutschlands Taten folgen lassen wollen. Nun geht es dort um den Kampf gegen Terrorismus, die USA hatten nach 9/11 in Ausbildungslagern der Terroristen in Afghanistan auch Krieger aus dem Volk der Uiguren festgenommen und nach Guantanamo verschleppt. Man weiß also um die Gefahr und China wehrt sich mit seinen Mitteln. Niemand kennt darüber Details oder verfügt über konkrete Beweise, wie dies geschieht, man weiß nur, dass der Terrorimus in China keine Angst und keinen Schrecken mehr verbreitet. Man kann das Verhalten Chinas ablehnen, wohlgemerkt, alles basiert auf Gerüchten. Aber man darf dies nicht tun, wenn man gleichzeitig kein Wort oder Gedanke daran verliert, wie eigentlich wir seit 9/11 den Krieg gegen den Terrorismus führen. Seit nun fast 20 Jahren ist das ein realer Krieg, in dem, so schätzt die IPPNW "weit mehr als eine Millionen Todesopfer" (von anderen Folgen ganz zu schweigen) zu beklagen sind. Nebenbei gesagt, führte Russland in einer mit China vergleichbaren Situation 10 Jahre Krieg in und gegen Tschetschenien und wird von 50 bis 80 tausend Todesopfern berichtet.

Anlage ein Artikel aus 'bundeswehr-journal.de' vom 31.3.2015

Ich verteidige nicht China. Wozu auch? China verteidigt sich schon selbst.

Ich denke an uns, hier in Deutschland und an jene große Geste der Demut, mit der ein Bundeskanzler vor 50 Jahren die Welt beeindruckte.

Ich wünsche mir eine Welt in der alle Länder gleichwertig sind und alle das Recht haben, verstanden zu werden. Mehr ist nicht nötig und wäre doch schön.

Adventszeit verstehen Christen als universell. Zeit der Nächstenliebe, Großzügigkeit und Freude auf die Geburt Jesu. Aber Niedertracht und Unredlichkeit haben doch damit und darin nichts zu tun.

Bleiben Sie gesund

Klaus Ludwig